Unser Wettbewerb

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 36

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

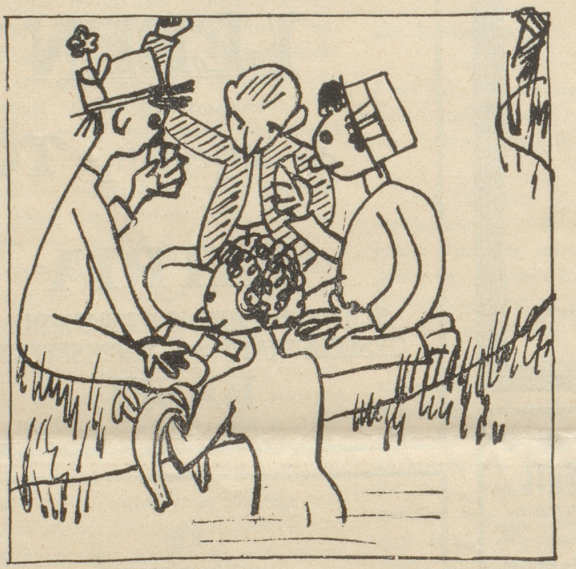
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

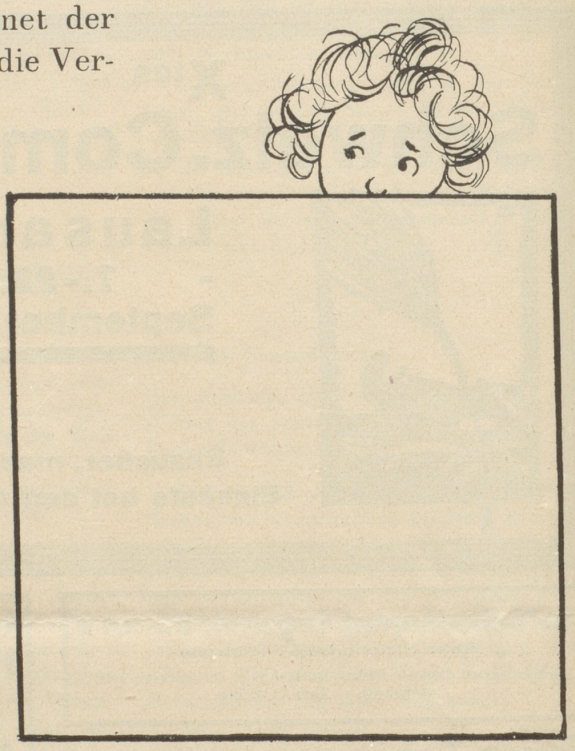
http://www.e-periodica.ch

UNSER WETTBEWERB

Wir scheinen unsere Leserinnen in einige Verlegenheit gebracht zu haben. Es kamen viel zaghafte Lösungen, und viele, die (sagen wir technisch) nicht wiederzugeben sind. Einige Tapfere setzen sich zwar mitten hinein zwischen die Mannen und jassen vergnüglich mit, andere holen den Jassern in der nächsten Wirtschaft Eglisana, um sie abzulenken, viele fertigen sich geschickt Binsenröckchen oder Seerosenhöschen. Eine erschreckte Suzanne holt sich das Nebelspaltermännchen mit dem scharfen Sabel, das überall zu finden ist, wo es bösen Menschen Eins zu hauen gilt; eine andere fleht einen Hirsch herbei, daß er die Männer verjage, und richtig kommt einer und zwar ausgerechnet der Eglisanahirsch. Glänzend aber argumentieren die Verfasserinnen der zwei ersten Lösungen:



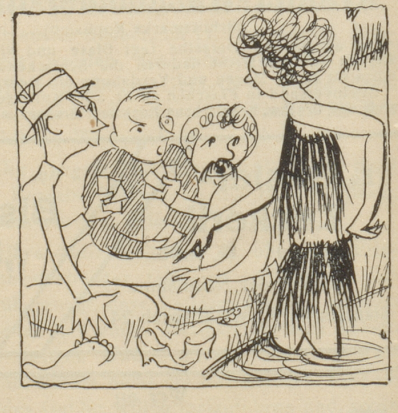
Die Herre sy bim Jasse doch blind für andri Sache!



Ich benützte die nächstbeste Gelegenheit als Versteck.







Die zehn Preise werden verteilt an:

Frau Emmy Oesy, Amriswil
Frau Schär, Kilchberg
Frau Adele Schoop, Biel
Fräulein V. Koch, St. Gallen
Frau Lina Willi, Schynhut, Ober-Meilen
Frau Dr. Müller, Zürich
Frau Glinz, Schloß Horn
Frau Luise Schläpfer, Flawil
Tildi Federer, Rorschach
Emmy Ledermann, Bern

Allen Einsendern Dank und Grüezi.

Der Nebelspalter.